

Online-Texte der Evangelischen Akademie Bad Boll

## Auszüge aus einem Internetdienst von Burkina Faso

Deutsche und burkinabesische Gewerkschaftler beschäftigen sich mit dem Nord-Süd-Dialog in Bad Boll (Deutschland)

*Moussa A. Sawadogo*

### Ein Beitrag aus der Tagung:

Westafrika – Europa. Neue Wege der Partnerschaft

Eine Zwischenbilanz der UN-Millenniumsziele im Bildungsbereich

Bad Boll, 8. – 10. Juli 2005, Tagungsnummer: 560405

Tagungsleitung: Dr. Klaus Hirsch, Werner Kersting, Inge Goerlich, Dr. Christoph Heise

---

### Bitte beachten Sie:

Dieser Text ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers/der Urheberin bzw. der Evangelischen Akademie Bad Boll.

© 2005 Alle Rechte beim Autor/bei der Autorin dieses Textes

Eine Stellungnahme der Evangelischen Akademie Bad Boll ist mit der Veröffentlichung dieses Textes nicht ausgesprochen.

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11, D-73087 Bad Boll  
E-Mail: [info@ev-akademie-boll.de](mailto:info@ev-akademie-boll.de)  
Internet: [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

## Auszüge aus einem Internetdienst von Burkina Faso

Deutsche und burkinabesische Gewerkschaftler beschäftigen sich mit dem Nord-Süd-Dialog in Bad Boll (Deutschland)

*Moussa A. Sawadogo*

Aus: [www.lefaso.net](http://www.lefaso.net)

Link zur Originalseite: [http://www.lefaso.net/article.php?id\\_article=8331](http://www.lefaso.net/article.php?id_article=8331)

Während die „Herren der Welt“ sich in Edinburgh treffen, um über unser Schicksal zu entscheiden und wir uns fragen, was die von Bob Geldof initiierte Aktion live 8 gebracht hat, wird in Bad Boll/Deutschland vom 8. bis 10. Juli 2005 über neue Perspektiven der Partnerschaft zwischen Deutschland und Burkina Faso nachgedacht.

Dieses Treffen ist von der Evangelischen Akademie Bad Boll organisiert, einer Institution, die sich seit ihrer ersten Tagung im September 1945 mit den Menschenrechten beschäftigt und Fragen der Ökonomie, der Arbeit, der Politik, des Recht, der Kultur und der Theologie diskutiert.

Bei dieser Tagung über neue Partnerschaften mit Burkina Faso hat die Evangelische Akademie Bad, um nicht auf den eingeschlagenen Pfaden zu bleiben, Hauptakteure der Entwicklungszusammenarbeit eingeladen sowie Vertreter von Erziehung und Menschenrechten, aus Gebieten, die auf dem afrikanischen Kontinent noch sehr brüchig und beunruhigend sind.

Unter den Burkinabesen ist besonders hervorzuheben, die Teilnahme von Herrn Halidou Ouédraogo von der Menschenrechtsorganisation MBDHP, von Mamadou Barro von der Lehrgewerkschaft Synter von Burkina Faso sowie weiteren Professoren und Lehrern. In Gegenwart des Botschafters von Burkina Faso in Deutschland, Herrn Xavier Niodogo, werden folgende Themen diskutiert: Voraussetzungen einer Kultur des Friedens, neue Interessen in den Beziehungen zwischen Afrika und Europa, Erziehungs- und Bildungsfragen in Afrika und Europa. Zahlreiche Vertreter deutscher NGO's und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit wie der GTZ, aber auch des Solidaritätskreises Westafrika, der in Burkina Faso 7 Kollegs und 8 Schulen gebaut hat, werden an der Konferenz dabei sein.

Eine solche Begegnungstagung erwarten die armen Länder. Seit vielen Jahren wird in großen Konferenzen und internationalen Manifestationen über Hilfen debattiert (z. B. Marshallplan für Afrika). Aber es ist Zeit, konkret zu werden und wichtige Domänen in Angriff zu nehmen, wie die Alphabetisierung und das Ende der Kriege, die Afrika in ihrer Entwicklung bremsen.

Friedenskultur und Demokratie werden nur dann eine Realität sein, wenn die Völker von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung und Erziehung nicht ausgeschlossen bleiben. Eine menschlichere Welt erscheint möglich dann, wenn die wirklichen Akteure beteiligt werden.

So wird dieses Projekt unter der Leitung von Dr. Klaus Hirsch und seinem Team den „Herren der Welt“ die Augen öffnen für einen anderen Plan, für ein lebendiges und besseres Afrika.

Der Wunsch des afrikanischen Kontinents und im besonderen von Burkina Faso ist es, dass eine solche Aktion ihre Früchte trägt und einem Volk Hoffnung gibt, dass es nicht seinem Elend überlassen bleibt.